

Arbeit aufwerten

Neues Netzwerk „Care-Revolution Rhein-Main“

Für die Aufwertung sogenannter Carearbeit („Sorgearbeit“) setzt sich das neue regionale Netzwerk „Care-Revolution Rhein-Main“ ein. Es ist noch ganz am Beginn seiner Arbeit. Ziel sei es, „die Vereinzelung im Carebereich und die gesellschaftliche und politische Entsolidarisierung mit diesem zentralen Bereich zu überwinden, in dem viele Menschen meist schlecht bezahlt oder unbezahlt grundlegende notwendige Arbeit erledigen“, heißt es in einem ersten Rundschreiben. Sorgearbeit solle „in ihrer fundamentalen Bedeutung erkannt, wertgeschätzt und als politische Priorität gefördert werden“.

Zu den Initiatorinnen und Initiatoren des neuen Netzwerks ge-

hören Elternbeirätinnen und -Beiräte von Kindertagesstätten, Mitglieder der Initiative „Bedingungsloses Grundeinkommen“, des Frankfurter Netzwerks der Sozialen Arbeit, des Pflegekraft-Zusammenschlusses „Pflege am Boden“, der Kampagne „Eine Stadt für alle! Wem gehört die ABG?“ und des queerfeministischen Arbeitskreises „Care*AK“.

Im Newsletter verweisen sie auf anstehende Termine zur Thematik, etwa den Vortrag „Grundeinkommen und Care-Arbeit“ der Journalistin und Politikwissenschaftlerin Antje Schrupp am kommenden Samstag, 3. September, 19 Uhr, im Ökohaus, Kasse-ler Straße 1A. msa

www.carerevolution-rhein-main.org